



Beschreibung des Studiengangs

Sozialwissenschaften (Bachelor)

PO 5

Datum: 10.09.2024

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Sozialwissenschaften

Basismodule

Basismodul 1 - Innenpolitik.....	6
Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie.....	8
Basismodul 3 - Internationale Beziehungen.....	10
Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft.....	12
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre.....	14

Methodenmodule

Empirische Sozialforschung A.....	18
Empirische Sozialforschung B.....	20
Empirische Sozialforschung C.....	22
Empirische Sozialforschung D.....	24

Professionalisierung und Praktikum

Praktikumsmodul.....	27
Professionalisierungsmodul.....	29

Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule

Staatlichkeit.....	32
Sozialstruktur moderner Gesellschaften.....	34
Internationale Beziehungen und Global Governance.....	36
Zukunft der Arbeit.....	38

Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Governance und Politische Ökonomie.....	41
Partizipation und Interessenvermittlung.....	43
Politische Kommunikation.....	45
Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse.....	47
Lebensverläufe und sozialer Wandel.....	49
Friedens- und Konfliktforschung.....	51
Internationale Politische Ökonomie.....	53
Internationale und regionale Organisationen.....	55
Gesellschaftliche Kommunikation.....	57
Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt.....	59
Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich.....	61

Interdisziplinäre Module

Basismodul Medienanalyse.....	64
Basismodul Medientheorie und -geschichte.....	66
Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft.....	68
Psychologie - Einführung.....	70
Psychologie - Vertiefung.....	72
Politische Philosophie und philosophische Ethik.....	74
Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie.....	76
Think Gender.....	78
Betriebliches Rechnungswesen.....	80
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft.....	82
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing.....	85
Grundlagen der Rechtswissenschaften.....	88
Vertiefung - Dienstleistungsmanagement.....	90
Vertiefung - Finanzwirtschaft.....	92
Vertiefung - Marketing.....	94
Vertiefung - Produktion und Logistik.....	96
Vertiefung - Recht.....	98
Vertiefung - Unternehmensführung & Organisation.....	100
Vertiefung - Unternehmensrechnung.....	103
Vertiefung - Volkswirtschaftslehre.....	106

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit..... 109

Bachelor Sozialwissenschaften	
ECTS	180

Basismodule	
ECTS	30

Modulname	Basismodul 1 - Innenpolitik		
Nummer	1815160	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-16	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Aktive Teilnahme in Grundkurs und Vorlesung (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in Grundkurs und Vorlesung (2 CP) + 1 Prüfungsleistung		
Inhalte			
Das Modul beinhaltet die Entstehung und Entwicklung des deutschen politischen Systems, sowie die Teilsysteme Bundestag und Gesetzgebung, Regierung und exekutive Steuerung, Wahlsystem, Parteiensystem, Verbändesystem, Föderalismus, Kommunalpolitik, Bundespräsident, Verfassungsgericht, Mediensystem und ausgewählte Fragestellungen zur Funktionsweise der Teilsysteme.			
Qualifikationsziel			
Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Es kann am Studienbeginn belegt werden und setzt keine spezifischen Fachkompetenzen voraus. Fachlich vermittelt es die typologischen, und theoretischen Grundlagen und die historische Entwicklung und Funktionsweisen von Wahlen, Parteien, Verbänden, Bundestag und Gesetzgebung, Föderalismus, Exekutive, Rechtssystem, Medien und anderen Teilsystemen. Verbindende Fragestellung der Vorlesung ist der jeweilige Beitrag zur Legitimation von Herrschaft. Aufbauend auf diesen Fachkenntnissen erweitern die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf konkrete Fragestellungen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschlands.			
Vor allem im Grundkurs erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Basismodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesung "Politisches System der BRD" + Grundkurs "Regieren in Deutschland"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Politisches System der BRD				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<p>Schmidt, Manfred G. 2021: Das politische System Deutschlands. München: C.H. Beck Verlag. Marschall, Stefan 2018: Das politische System Deutschlands. Stuttgart: UTB Verlag. Rudzio, Wolfgang 2018: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.</p>				
Titel der Veranstaltung				
Regieren in Deutschland				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird jeweils im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.				

Modulname	Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie		
Nummer	1801120	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-12	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Soziologie • Geschichte und Hauptvertreter soziologischen Denkens • Theoretische Konzepte der Mikro- und Makrosoziologie • Grundlagen der Sozialstrukturanalyse • Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit und sozialer Mobilität • Dimensionen und Determinanten der Bevölkerungsentwicklung und sozialen Ungleichheit • Empirische Befunde zu zentralen Bereichen der Sozialstruktur in Deutschland 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in den Themenbereichen Sozialstruktur und soziale Ungleichheit. Darüber hinaus erlernen sie zentrale Begriffe und klassische Konzepte soziologischer Theorie.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, soziologische Perspektiven auf grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Wandels schriftlich und mündlich zu formulieren. Sie sind dazu befähigt, soziologische Konzepte auf zentrale Bereiche der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden, zu vergleichen und kritisch einzuordnen.			
Selbst- und Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Basismodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesung "Grundlagen der Sozialstrukturanalyse" + Grundkurs "Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Sozialstrukturanalyse				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Literatur wird im Kurs bekannt gegeben. Empfehlung zum Einstieg: Rosa, Hartmut/Strecker, David/Kottmann, Andrea (2018): Soziologische Theorien. 3. Aufl. Konstanz/München: UVK (UTB).				

Modulname	Basismodul 3 - Internationale Beziehungen		
Nummer	1816100	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-10	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (60 Minuten) oder • 1 mündliche Prüfung (20 Minuten) 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende theoretische Konzepte zur Analyse der Internationalen Beziehungen • Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems • Institutionen und Regeln der Internationalen Politik • Akteure, Prozesse, Strukturen der internationaler Politik in ausgewählten Politikfeldern 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von grundlegenden Kenntnissen der Internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf Entwicklung, Institutionen, Probleme und Funktionsweisen des internationalen Systems • Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen theoretischen Perspektiven in den IB • Fähigkeit zur (schriftlichen oder mündlichen) Diskussion wissenschaftlicher Fragen der IB Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zum Verständnis des Zusammenhangs von Theorie, Empirie und Methoden, zur Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie zur Reflexion über verschiedene Methoden in den Internationalen Beziehungen Sozialkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann • Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation 			
Literatur			

--

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Basismodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" + Grundkurs "Einführung in die Internationale Politik und Institutionen"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Internationalen Beziehungen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Internationale Politik und Institutionen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	2	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.				

Modulname	Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft		
Nummer	1811880	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-88	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (60 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Minuten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie • Arbeit, Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit, Berufe, Organisationen, Macht, Markt, Staat und Chancengleichheit • Aktuelle Befunde aus der Forschung • Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen • Anwendungsbeispiele 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Themenbereich Arbeit und Gesellschaft. Darüber hinaus erlernen die Studierenden zentrale Grundbegriffe und theoretische Paradigmen der allgemeinen Soziologie.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Phänomene der Arbeits- und Lebenswelt aus soziologischer Perspektive zu reflektieren und einzuordnen. Sie erlangen ferner die Fähigkeit soziologische Perspektiven mündlich und schriftlich treffend zu formulieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.</p>			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Basismodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
VL "Einführung in die Soziologie der Arbeit" + GK "Perspektiven moderner Gesellschaften Grundkurs"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Soziologie der Arbeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Perspektiven moderner Gesellschaften				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2	Grundkurs	deutsch

Modulname	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212140	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-VWL-14	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Markus Ludwig
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	nur für Bachelor Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot und Nachfrage • Wettbewerb und Markteffizienz • Gesamtwirtschaftliche Größen (Bruttoinlandsprodukt, Inflation, Arbeitslosigkeit) • Konjunktur und Wachstum 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Funktionsweise von Märkten. Sie kennen den empirisch-statistischen Hintergrund gesamtwirtschaftlicher Größen wie BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit und Zahlungsbilanz und können die Wirtschaftspolitik in Deutschland vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Theorien beschreiben und bewerten.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Basismodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Übungen und Tutorien freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Mikroökonomik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Markus Ludwig		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage • Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage 				
Titel der Veranstaltung				
Makroökonomik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Felix Rösel		3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage. • Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage. • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage. 				
Titel der Veranstaltung				
Tutorium VWL für SoWi				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Markus Ludwig Felix Rösel		2	Tutorium	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Mathe-Repetitorium				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Markus Ludwig		1	Tutorium	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Mikroökonomik zur Wiederholung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Markus Ludwig		1	Tutorium	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Makroökonomik zur Wiederholung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Felix Rösel		1	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise				
wie in der Vorlesung Makroökonomik aus dem Sommersemester				

Methodenmodule	
ECTS	32

Modulname	Empirische Sozialforschung A		
Nummer	1801140	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-14	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Hausarbeit (ca. 10 Seiten) im GK "Qualitative Sozialforschung"		
Zu erbringende Studienleistung	1 kleine Hausarbeit als Studienleistung im GK "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten"		
Zusammensetzung der Modulnote	1 Hausarbeit (ca. 10 Seiten) als Prüfungsleistung im GK Qualitative Sozialforschung + 1 kleine Hausarbeit als Studienleistung im Einführungskurs Die Hausarbeit wird als Modulabschluss zu Qualitativer Sozialforschung geschrieben. Außerdem wird eine kleine Hausarbeit im Einführungskurs als erste Einübung einer Hausarbeit im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens verfasst. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet und getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit • Wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen • Ethische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit • Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen • Methodologische Grundlagen interpretativer Sozialforschung • Ansätze interpretativer Sozialforschung • Verfahren qualitativer Datenerhebung und -auswertung 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erlernen die Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen) und erwerben die Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen. Ferner erwerben sie die Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden sowie ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren. Ferner sind sie in der Lage, ausgewählte Techniken der qualitativen Forschung praktisch anzuwenden, ein Erhebungsinstrument eigenständig zu entwickeln und eine qualitative Erhebung durchzuführen. Sie erwerben weiterhin die Fähigkeit der kritischen Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion.</p>			

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Methodenmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Grundkurs "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" + Grundkurs "Qualitative Sozialforschung"
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Qualitative Sozialforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Literatur wird vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP bekannt gegeben.				

Titel der Veranstaltung				
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise				
wird im Kurs bekanntgegeben				

Modulname	Empirische Sozialforschung B		
Nummer	1801150	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-15	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen 		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, in denen die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen dargestellt und reflektiert werden, sowie einer Probeklausur als Abschluss des Portfolios) 		
Zusammensetzung der Modulnote	1 Prüfungsleistung in der Vorlesung + 1 Studienleistung im Grundkurs. Beide Leistungen werden separat angemeldet und separat absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen erbracht worden sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen • Ablauf des Forschungsprozesses • Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) • Methoden der Datenerhebung • Datenaufbereitung (Codierung von Daten, Fehlerbereinigung und Erstellen eines analysefähigen Datensatzes) • Grundlagen der statistischen Datenanalyse • Einführung in ein Statistikprogramm • Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen) • Nicht-parametrische Tests 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses. Sie können unterschiedliche wissenschaftstheoretische Positionen reflektieren. Sie erlernen den Umgang mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken. Sie sind befähigt, quantitative Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets zu analysieren.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, verschiedene Methoden der Datenerhebung kritisch einzuordnen. Sie sind ferner befähigt, die Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung einschätzen. Sie können eine quantitative Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage konzipieren.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion.</p>			
Literatur			

--

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Methodenmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung" + Grundkurs "Quantitative Sozialforschung 1"
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Methoden der empirischen Sozialforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz; Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)				

Titel der Veranstaltung				
Forschungsgruppe: Quantitative Sozialforschung 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	1	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 4., Aufl. München: Oldenbourg. • Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2008): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. • Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag. 				

Titel der Veranstaltung				
Quantitative Sozialforschung 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.				

Modulname	Empirische Sozialforschung C		
Nummer	1801130	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-13	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung). Die konkrete Ausgestaltung ist dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen. jeweils nach Festlegung der Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat + Diskussion (ca. 15. Min.) zur Vorstellung des Forschungsvorhabens 		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die induktive Statistik (Stichprobentheorie, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Signifikanztests) • Ausgewählte multivariate Verfahren der Datenanalyse • Interpretation quantitativer Daten und kritische Methodenreflexion • Erstellung eines Forschungsberichts 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit der Durchführung eigenständiger empirischer Analysen mit Hilfe von Primär- oder Sekundärdaten. Sie sind ferner befähigt, multivariate quantitative Analyseverfahren anzuwenden und die Ergebnisse statistischer Datenanalyse zu beschreiben und zu interpretieren.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Formulierung, Begründung und Bearbeitung empirischer Fragestellungen im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts. Sie sind befähigt, zentrale Ergebnisse der im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts durchgeführten Analysen zu präsentieren und den Ablauf eines Forschungsprojekts in einem Forschungsbericht (Hausarbeit) zu dokumentieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Präsentations- und Kooperationskompetenzen und ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen. Ferner vertiefen sie ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation.</p>			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Methodenmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Kernkurs "Quantitative Sozialforschung 2" + Tutorium "Quantitative Datenanalyse 2"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Forschungsgruppe: Quantitative Sozialforschung 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	1	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 4., Aufl. München: Oldenbourg. Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2008): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag.				
Titel der Veranstaltung				
Quantitative Sozialforschung 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Kernkurs	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Tutorium Quantitative Datenanalyse 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise				
Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 4., Aufl. München: Oldenbourg. Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2008): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag.				

Modulname	Empirische Sozialforschung D		
Nummer	1815170	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-17	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung A		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) oder • 1 Portfolio (zwei sich ergänzende Leistungen im Umfang von je 1 CP, z.B. Präsentationen, Poster oder Textkommentierung) oder • 1 Entwicklung eines Forschungsdesigns, ggfs. inklusive empirischer Auswertungen unter Nutzung der im Kurs erarbeiteten Methoden mit mündlicher Vorstellung (20-30 Minuten) oder • 1 schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten). Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Eine Modulabschlussprüfung (6 CP) setzt sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme in beiden Kursen (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in beiden Kursen (2 CP) + Prüfungsleistung		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls A), insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung, verstehende und erklärende Methoden, Typenbildung, Experteninterviews, qualitative Dokumentenanalyse, quasi-experimentelle Methoden, QCA) oder Quantitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls B), insbesondere die Anwendung univariater, bivariater und multivariater Analyseverfahren. • Fachspezifische Methoden aus den Bereichen Soziologie oder Politikwissenschaft, insbesondere spezielle Verfahren der Modellierung, Indexbildung, Netzwerkanalyse, spezielle multivariate Verfahren, interdisziplinäre Methoden, sozialwissenschaftliche Experimente 			
Qualifikationsziel			
Das Modul vermittelt die Fähigkeiten zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte und zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen. Das Modul knüpft damit auch an im Studium bereits erlernten Methoden der qualitativen bzw. quantitativen Sozialforschung an. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Methodenmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
LV "Fachspezifische Methoden I" + LV "Fachspezifische Methoden II" Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden. Alle angebotenen Lehrveranstaltungen des Semesters sind zu belegen.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Fachspezifische Methoden				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	4	Kernkurs	deutsch

Professionalisierung und Praktikum	
ECTS	25

Modulname	Praktikumsmodul		
Nummer	1899340	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-STD-34	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Department Sozialwissenschaften Institut für Soziologie
SWS / ECTS	0 / 16,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	480		
Präsenzstudium (h)	480	Selbststudium (h)	0
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	Bestätigung des Arbeitgebers über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum. Insgesamt müssen 480h absolviert werden.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Berufspraktische Erfahrung • Das Praktikum kann auch parallel zur Bachelorarbeit absolviert werden. Eine eventuelle projektbezogene Bachelorarbeit ist möglich 			
Qualifikationsziel			
Das Praktikum dient der Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Professionalisierung und Praktikum			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
--

Das Praktikum ist nicht an ein festes Semester gebunden. Das Modul kann in einem Semester oder über einen längeren Zeitraum abgeschlossen werden. Praktika/berufspraktische Erfahrungen müssen nicht zwingend am Stück oder in Vollzeit absolviert werden. Entscheidend ist die zu erreichende Gesamtstundenzahl der beruflichen Praxis von 480h.

Andere berufspraktische Erfahrungen (z.B. Tätigkeiten als studentische Hilfskraft oder Werkstudent/-in) können als äquivalent zu einem Praktikum eingestuft werden. Notwendig ist auch hier der Nachweis über die zu absolvierenden Stunden. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Vorfeld des Studiums kann als gleichwertig zu einem Praktikum anerkannt werden, wenn sie nicht Teil der Hochschulzugangsberechtigung ist.

Anwesenheitspflicht

Modulname	Professionalisierungsmodul		
Nummer	1899350	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-35	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Sozialwissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	180	Selbststudium (h)	90
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	3 Studienleistungen: Nachweise über erfolgreiche Absolvierung der Englischkurse (GK 1 durch zweistündige Klausur oder Hausaufgabe, in GK 2 zweistündige Klausur oder Hausaufgabe), Referat in GK 3		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden • Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen • Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation • Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur • Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.) 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen praktisch anzuwenden. Sie können recherchierte Daten kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und in englischer Sprache adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Professionalisierung und Praktikum			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
<ul style="list-style-type: none"> • GK 1: Englischkurs I (mind. B2 GER*): entweder Grammar Refresher B2 oder English for University Studies B2 oder Reading and Writing B2 • GK 2: Englischkurs II: Sozialwissenschaftliche Fachsprache (B2 oder C1 GER*): English for Social Scientists (B2 oder C1) • GK 3: Handlungsbezogene Kompetenzen <p>(*GER= Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)</p>				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Handlungsbezogene Kompetenzen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sven Sikatzki		2	Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Allhoff, D-W. & Allhoff, W. (2006): Rhetorik & Kommunikation. Ein Lehr- und Übungsbuch. München. • Birkenbihl, V. (2012): Rhetorik. Redetraining für jeden Anlass, (besser reden, verhandeln, diskutieren), 15. Auflage. München: Ariston. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>				

Titel der Veranstaltung				
How to Co-Work. Zusammenarbeit im Studium und darüber hinaus.				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule	
ECTS	36

Modulname	Staatlichkeit		
Nummer	1815180	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-18	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP)). Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	1 Modulabschlussprüfung (9 CP) setzt sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme im Kernkurs und Vorlesung (2 CP) + Vor- und Nachbereitung im Kernkurs und Vorlesung (2 CP) + Prüfungsleistung		
Inhalte			
Das Modul beinhaltet Fragestellungen, Theorien und methodische Zugänge der Vergleichenden Politikwissenschaft, ausgewählte politische Systeme und Systemtypen, Grundlagen des Theorievergleichs und deren Anwendung auf ausgewählte Theorien der Politikwissenschaft.			
Qualifikationsziel			
Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Fachlich vermittelt es die Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen Perspektiven der Staatlichkeitsforschung auf ausgewählte politische Systeme. Dies beinhaltet Kenntnisse ausgewählter Theoretiker der Politikwissenschaft und der wesentlichen Merkmale ausgewählter politischer Systeme. Die Teilnehmenden werden mit vergleichenden Methoden sowohl der Regierungslehre als auch der politischen Theorie vertraut. Vor allem im Seminar erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesung "Einführung in die Vergleichende Regierungslehre" + Kernkurs "Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<p>Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung eignen sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caramani, Daniele (2020): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. • Dickovick, J. T./Eastwood, J. (2019): Comparative Politics: Integrating Theories, Methods, and Cases. 3. Ed. Oxford: Oxford University Press. • Ismayr, Wolfgang, 2009: Die politischen Systeme Westeuropas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Powell, G. Bingham/Dalton, Russell J./Strøm, Kaare W. (2014): Comparative Politics Today. A Worldview. Essex: Pearson Education Limited. <p>Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>				
Titel der Veranstaltung				
Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise				
<p>Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts „Demokratietheorien“.</p>				

Modulname	Sozialstruktur moderner Gesellschaften		
Nummer	1801160	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-16	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (ca. 30 Minuten) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take Home Exam oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (bis zu 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Theorien der Analyse des sozialstrukturellen Wandels in Deutschland und im internationalen Vergleich • Konzepte und Theorien der Migration und des demographischen Wandels • Empirische Analysen zur sozialen Ungleichheit in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Geschlecht und Familie • Empirische Analysen von Migrationsprozessen, Fertilität und Sterblichkeit in modernen Gesellschaften • Prognosen des demographischen Wandels und ihre Kritik 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu Konzepten, Theorien und Methoden der Analyse der Sozialstruktur von Gegenwartsgesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen. Sie sind befähigt, Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder anzuwenden. Sie lernen, strukturiert mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur zu arbeiten.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen (Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen), zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p>			

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso sollen vertiefte Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation erwerben

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
1 LV zum Oberbereich "Sozialstruktur und soziale Ungleichheit" + 1 LV zum Oberbereich "Bevölkerung und demografischer Wandel"
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Sozialstruktur und soziale Ungleichheit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise				
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Titel der Veranstaltung				
Bevölkerung und demografischer Wandel				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise				
wird auf StudIP und in der Veranstaltung eingestellt/vorgelegt.				

Modulname	Internationale Beziehungen und Global Governance		
Nummer	1816110	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-11	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + Prüfungsleistung (5 CP)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoriegeschichte der internationaler Beziehungen • Ansätze zur Erfassung von Globalisierungs- und Fragmentierungsprozessen • Governancepotentiale und -hindernisse im internationalen System 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der internationalen Beziehungen, insbesondere des globalen Regierens • Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Internationalen Beziehungen • Vertiefte Fähigkeit, Theorien der Internationalen Beziehungen zu diskutieren und zu vergleichen • Vertiefte Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Grundlagen und Wissenschaftskonzeptionen in den Internationalen Beziehungen zu erkennen, zu vergleichen und zu diskutieren Sozialkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann • Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen Selbstkompetenzen:			

- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
LV Theorien der Internationalen Beziehungen + LV Globalisierung und Global Governance. Die LV müssen zusammen in einem Semester belegt werden.
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Theorien der Internationalen Beziehungen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	2	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Baylis, John/Smith, Steve/Owen, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics, An Introduction to International Relations, 7. Auflage, Oxford 2016. • Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.): International Relations Theories, Discipline and Diversity, 4. Auflage, Oxford 2016. • Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. 2. überarb. Auflage, Opladen 2010. • Schimmelfennig, Frank: Internationale Politik, 4. Auflage, Paderborn 2015. 				

Titel der Veranstaltung				
Globalisierung und Global Governance				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	2	Kernkurs	deutsch

Modulname	Zukunft der Arbeit		
Nummer	1811890	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-89	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (30 Minuten) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Minuten) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung. Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen). Jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in der Arbeitswelt (Erwerbsarbeit in historischer Perspektive, Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft, technologischer Wandel, Digitalisierung, demografischer Wandel, Wandel von Beschäftigungsverhältnissen, Wandel von Arbeitsorientierungen und Arbeitsbelastungen etc.) • Aktuelle Befunde aus der Forschung • Arbeits- und Berufsstrukturen in modernen Gesellschaften • Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Erwerbsarbeit • Anwendungsbeispiele 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu Theorien und empirischen Sachverhalten im Themenbereich des gesellschaftlichen Wandels im Allgemeinen sowie des Wandels der Arbeitswelt im Speziellen.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, sozialen Wandel zu beschreiben, Ursachen des sozialen Wandels zu identifizieren und darzulegen. Sie sind dazu in der Lage, Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen sowie Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen kritisch zu reflektieren.			
Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesung "Wandel der Arbeitswelt" + Kernkurs "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Wandel der Arbeitswelt

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Titel der Veranstaltung

Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2	Kernkurs	deutsch

Literaturhinweise

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. VS Verlag: Wiesbaden. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	
ECTS	27

Modulname	Governance und Politische Ökonomie		
Nummer	1815190	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-19	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP)) oder • 1 mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	1 Modulabschlussprüfung (9 CP) setzt sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme in beiden Kursen (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in beiden Kursen (2 CP) + 1 Prüfungsleistung		
Inhalte			
Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der wichtigsten Theorien der Politischen Ökonomie und Governanceforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte aktuelle Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Theorien der Politischen Ökonomie beinhalten klassische politische Ökonomie und die ökonomische Theorie der Politik (inklusive aktueller Perspektiven). Theorien der Governanceforschung umfassen normative und analytische Ansätze der Institutionenökonomie und deren politikwissenschaftliche Anwendung.			
Qualifikationsziel			
Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Themenfelds der Politischen Ökonomie ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze der Governanceforschung. Die Teilnehmenden lernen die Strukturen mindestens eines Politikfelds detailliert kennen, können darauf die Konzepte anwenden und die Strukturen vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze und empirischer Befunde bewerten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Kursen voraus.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung zu "Governance in ausgewählten Politikfeldern" + Lehrveranstaltung zu "Politische Ökonomie"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Governance in ausgewählten Politikfeldern				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2	Kernkurs	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Politische Ökonomie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	2	Kernkurs	deutsch

Modulname	Partizipation und Interessenvermittlung		
Nummer	1815200	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-20	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP)) oder • 1 mündliche Prüfung (ca. 20 Min.). Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	1 Modulabschlussprüfung (9 CP) setzt sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme in beiden Kursen (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in beiden Kursen (2 CP) + 1 Prüfungsleistung		
Inhalte			
Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der Partizipations- und Interessenvermittlungsforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Im Bereich der Interessenvermittlung beinhaltet das Modul etwa Interessenvermittlung über Wahlen, Parteien, Verbände-systeme oder Parlamente, auch im (ggf. internationalen) Vergleich. Darüber hinaus werden unkonventionelle Formen der Partizipation (inklusive gewaltsamen Widerstands) behandelt. Ausgewählte Beispiele der Partizipation umfassen z. B. Bürgerforen oder Zukunftswerkstätten.			
Qualifikationsziel			
Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen der politikwissenschaftlichen Partizipations- und Interessenvermittlungsforschung ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze dieser Themenbereiche. Die Teilnehmenden lernen die Rahmenbedingungen, Akteure und Prozesse mindestens eines thematischen Beispiels detailliert kennen, können darauf die Konzepte anwenden und die Befunde vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze und empirischer Ergebnisse bewerten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Kursen voraus.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung "Partizipation und Interessenvermittlung I" + Lehrveranstaltung "Partizipation und Interessenvermittlung II"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Partizipation und Interessenvermittlung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	4	Seminar	deutsch

Modulname	Politische Kommunikation		
Nummer	1815210	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-21	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP)) oder • 1 mündliche Prüfung (ca. 20 Min.). Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung (9 CP) setzt sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme in beiden Kursen (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in beiden Kursen (2 CP) + 1 Prüfungsleistung		
Inhalte			
Das Modul beinhaltet Konzepte und Theorien der politischen Kommunikationsforschung wie Indexing, Skandalisierung, Medialisierung, Bargaining und Arguing. Es werden sowohl akteurs- als auch diskurs- und systemtheoretische Theorien thematisiert. Am Beispiel aktueller Studien vermittelt das Modul qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation und wendet diese (auch vergleichend) auf ausgewählte Beispiele an.			
Qualifikationsziel			
Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen der Politischen Kommunikation ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze der politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Es vermittelt qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation, deren Einsatzbereiche und Anwendungsmöglichkeiten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei den Kursen voraus.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung zu "Politische Kommunikation I" + Lehrveranstaltung zu "Politische Kommunikation II"				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Politische Kommunikation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow	4	Kernkurs	deutsch

Modulname	Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse		
Nummer	1801180	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-18	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung). Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (bis zu 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung: 1 Prüfungsleistung in einer der Lehrveranstaltungen des Moduls + 1 Studienleistung in einer anderen Lehrveranstaltung des Moduls. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzepte und methodische Grundlagen ausgewählter soziologischer Forschungsfelder (u.a. Wandel sozialer Ungleichheit und sozialräumlicher Entwicklung) • Empirische Befunde zu aktuellen Problemstellungen und Forschungsthemen • Methoden der Analyse aktueller soziologischer Problemstellungen und deren Anwendung • Durchführung qualitativer oder quantitativer Projekte mit Hilfe von Primär- oder Sekundärdaten 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse aktueller Diskussionen, Theorien und Forschungsergebnisse der Soziologie, insbesondere der Sozialstrukturanalyse. Sie werden zudem befähigt, Konzepte, Theorien und Methoden in angrenzenden Forschungsfeldern (zum Beispiel der Stadt-, Mobilitäts- und Regionalforschung) zu bewerten, zu vergleichen und zu reflektieren.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Einordnung und Reflexion von Konzepten, Theorien und Methoden in den genannten Forschungsgebieten. Sie erwerben zudem die Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Aspekten der sozialen und sozialräumlichen Entwicklung in modernen Gesellschaften. Sie sind weiterhin in der Lage, empirische Analysetechniken und Methodenkompetenzen im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts anzuwenden.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden vertiefen Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Gestaltung, Leitung und Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen. Durch kooperative Lernformen werden ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung erweitert.</p>			

Selbstkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Theorien, Methoden und von Forschungsergebnissen. Ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation werden vertieft.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar "Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse 1" + Seminar "Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse 2"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Kernkurs	deutsch

Modulname	Lebensverläufe und sozialer Wandel		
Nummer	1801170	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ2-17	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (ca. 30 Minuten) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung) <p>Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (bis zu 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) <p>Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung: 1 Prüfungsleistung in einer der Lehrveranstaltungen + 1 Studienleistung in der anderen Lehrveranstaltung des Moduls. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptuelle Grundlagen der Lebenslaufforschung und der Analyse des sozialen Wandels • Zentrale empirische Befunde der Lebenslaufforschung in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Gender und Familie • Zentrale empirische Befunde von Analysen zu sozialer Ungleichheit und Mobilität im internationalen Vergleich • Kritik der Methoden und Befunde der sozialen Ungleichheitsforschung 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur vertieften Einordnung und Problematisierung zentraler Konzepte und Theorien der sozialen Ungleichheit, der Lebenslaufforschung und des sozialen Wandels. Sie sind zudem befähigt, sich mit ausgewählten Fragen in den genannten Feldern eigenständig auseinanderzusetzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit, Lebenslauf und sozialer Wandel. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung auf ausgewählte Problemfelder. Sie sind zudem befähigt, Methoden der empirischen Sozialforschung in Hausarbeiten oder Lehrforschungsprojekten eigenständig anzuwenden.</p> <p>Sozialkompetenz: Mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen (Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen), werden die Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung erweitert.</p>			

Selbstkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Theorien, Methoden und von Forschungsergebnissen. Ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation werden vertieft.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar Lebensverläufe und sozialer Wandel 1 + Seminar Lebensverläufe und sozialer Wandel 2

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Lebensverläufe und sozialer Wandel

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Dirk Konietzka	2	Kernkurs	deutsch

Modulname	Friedens- und Konfliktforschung		
Nummer	1816140	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-14	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Akteure und Erklärungen des internationalen Gewalt- und Kriegsgeschehens • Konzepte und Instrumente zur Verhinderung von Gewalt im internationalen System und in Staaten • Methoden zur Analyse von Krieg und Gewalt sowie der internationalen Konfliktbearbeitung 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik) • Fähigkeit zur adäquaten Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik) • Fähigkeit zur adäquaten strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten • Entwicklung von Fähigkeiten zur Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik) Sozialkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann • Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um fachlich orientierte Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen Selbstkompetenzen:			

- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar "Friedens- und Konfliktforschung" (4 SWS)

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Friedens- und Konfliktforschung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	4	Seminar	englisch deutsch

Modulname	Internationale Politische Ökonomie		
Nummer	1816120	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-12	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. <p>Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Akteure und Erklärungen der Entwicklung in der globalen Ökonomie sowie ihrer Regulierung • Theorien, Analysen und Diskurse der Internationalen Politische Ökonomie • Methoden zur Analyse der globalen Ökonomie sowie ihrer Regulierung 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Internationalen Politischen Ökonomie (International Political Economy/IPE, inkl. Globale Politische Ökonomie, GPE) • Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragenstellungen aus Sicht der Internationalen Politischen Ökonomie (IPE/GPE) • Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten • Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden mit Bezug zu IPE/GPE <p>Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann • Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um fachlich orientierte Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen <p>Selbstkompetenzen:</p>			

- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor-und Nachbereitung) und Selbst-motivation

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar "Internationale Politische Ökonomie" (4 SWS)

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Internationale Politische Ökonomie

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	4	Seminar	deutsch

Modulname	Internationale und regionale Organisationen		
Nummer	1816130	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-13	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. <p>Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Akteure und Erklärungen der internationalen und regionalen Governance-, Kooperations- und Integrationsprozesse, mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen • Theorien, Analysen und Diskurse der Forschung zu internationalen und regionalen Organisationen • Methoden zur Analyse von internationalen und regionalen Organisationen 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Governance-, Kooperations- und Integrationsforschung mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen • Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Governance-, Kooperations- und Integrationsforschung, mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen • Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten • Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden zur Erforschung internationaler und regionaler Organisationen <p>Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann • Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen 			

Selbstkompetenzen:

- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Seminar "Internationale und regionale Organisationen" (4 SWS)

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Internationale Organisationen

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Anja P. Jakobi	4	Seminar	deutsch

Modulname	Gesellschaftliche Kommunikation		
Nummer	1811900	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-90	Sprache	englisch deutsch
Turnus	WSem alle 2 Jahre	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen. Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Um das Modul abzuschließen, muss 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich (entweder „Kommunikation und Gesellschaft I“ oder „Kommunikation und Gesellschaft II“) und 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich absolviert werden. Prüfungsleistung und Studienleistung werden getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
Behandelt werden können Themen der Kommunikation in der Gesellschaft im Allgemeinen, aber auch in der Arbeitswelt im Speziellen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Kultursoziologische und kommunikationssoziologische Grundbegriffe und Theoriekonzepte • Soziale Interaktion und soziales Handeln in modernen Gesellschaften • Kommunikation in Organisationen und Organisationskultur • Konzepte moderner Gesellschaftsdiagnosen, beispielsweise Informations- und Wissensgesellschaft, Medien-, Kommunikations- sowie Netzwerkgesellschaft 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld der gesellschaftlichen Kommunikation.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen und das Gelernte auf die Lebenswelt zu übertragen und anzuwenden.			

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Kommunikation und Gesellschaft 1" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Kommunikation und Gesellschaft 2"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Kommunikation und Gesellschaft 1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner		Seminar	

Titel der Veranstaltung

Kommunikation und Gesellschaft 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner		Seminar	

Modulname	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt		
Nummer	1811910	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-91	Sprache	deutsch
Turnus	WSem alle 2 Jahre	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen. Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Um das Modul abzuschließen, muss 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich (entweder „Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen“ oder „Subjektive Ansprüche an Arbeit“) und 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich absolviert werden. Prüfungsleistung und Studienleistung werden getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte	Das Modul behandelt das Thema der Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt. Dabei geht es u.a. um: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze zu Inklusion und Exklusion - Inklusion und Exklusion sozialer Gruppen (z.B. nach Geschlecht, Bildung, sozialer Herkunft) in der Arbeitswelt • Strukturmerkmale moderner Arbeitsgesellschaften (z.B. Organisationsmerkmale, Arbeitsrecht, soziale Ungleichheit) • Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Erwerbsarbeit und Arbeitsorientierungen • Konflikte zwischen Erwerbsarbeit und Privatleben/ Familie 		
Qualifikationsziel	Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld der Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt. Sie lernen, inwieweit Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt strukturell bedingt sind und welche Rolle individuelle und subjektive Aspekte und Ansprüche spielen.		
	Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt zu identifizieren und Ursachen dazu zu analysieren. Ebenso können Konfliktlinien benannt und Lösungsansätze entwickelt wer-		

den. Die Studierenden erlangen ferner die Fähigkeit Methodiken bei der Beschreibung von Inklusion und Exklusion kritisch zu reflektieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Subjektive Ansprüche an Arbeit"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Subjektive Ansprüche an Arbeit

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Titel der Veranstaltung

Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich		
Nummer	1811920	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-92	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Department Sozialwissenschaften Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen. Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Um das Modul abzuschließen, muss 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich (entweder „Arbeit und Wirtschaft in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften“ oder „Wissen, Technologien und Innovation in der Arbeitswelt“) und 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich absolviert werden. Prüfungsleistung und Studienleistung werden getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
Das Modul behandelt Themen des Wandels der Arbeitswelt mit Bezügen zu internationalen Strukturen und Entwicklungen. Dabei geht es u.a. um: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Berufsstrukturen moderner Gesellschaften im Wandel • Wirtschaftssoziologische Begriffe und Theorien • Ungleichheitsrelevante Aspekte (z.B. Geschlecht, Bildung, soziale Herkunft) verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich • Berufliche Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich • Innovationen in der Arbeitswelt (z.B. technologischer Wandel, Digitalisierung und KI) • Neue Arbeitsmodelle (z.B. hinsichtlich Arbeitszeit und Arbeitsort) 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld des Wandels von Arbeit, Wirtschaft und Organisationen mit Bezügen zu Innovationen und internationalen Strukturen und Entwicklungen.			

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, Wandel und konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft – auch im internationalen Vergleich – zu identifizieren, zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Sie erlangen ferner die Fähigkeit Methodiken bei der Beschreibung gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeit und Wirtschaft in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Wissen, Technologien und Innovation in der Arbeitswelt"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Arbeit in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2	Seminar	

Titel der Veranstaltung

Wissen und Innovation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Christian Ebner	2	Seminar	

Interdisziplinäre Module	
ECTS	18

Modulname	Basismodul Medienanalyse		
Nummer	1814910	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-91	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	186
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Minuten) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Minuten) 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen • kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden • kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien • können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen 			
Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.			

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- [1] Seminar (2 SWS)
- [2] Seminar (2 SWS)
- [3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung

Bachelorseminar Medienanalyse (HBK)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Heike Klippel	2	Seminar	deutsch

Modulname	Basismodul Medientheorie und -geschichte		
Nummer	1814900	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-90	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Ulrike Bergermann
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Minuten) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Minuten) 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte.</p> <p>Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK.</p> <p>Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester.</p> <p>In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und ausdifferenzieren - kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze - kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung - kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen - können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen 			

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- [1] Seminar (2 SWS)
- [2] Seminar(2 SWS)
- [3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:
 Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung

Bachelorseminar Medientheorie und -geschichte (HBK)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Medienwissen	Ulrike Bergermann	2	Seminar	deutsch

Modulname	Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft		
Nummer	2199150	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-MEW-87	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Empfohlene Voraussetzungen	Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten) oder • 1 Portfolio 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	[1] 3 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme [2] 6 CP, werden erbracht durch aktive Teilnahme, Hausarbeit oder Portfolio.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft, • Massenmedien und Massenkommunikation • Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft • Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens <p>[1] In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Basis-Theorien und Modelle der kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelder Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung vorgestellt. Die Vorlesung bildet die Grundlage für das zugehörige Seminar, indem die vorgestellten Theorien vertieft, reflektiert und diskutiert werden.</p> <p>[2] In diesem Seminar festigen und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der wesentlichen Basis-Theorien in den kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldern der Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung. Ein besonderer Fokus wird dabei auf aktuelle Tendenzen der Medienentwicklung und die entsprechende Weiter- und Neuentwicklung der fachlichen Theorien und Modelle gelegt. Dabei üben die Studierenden einen kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Begriffen. Außerdem werden sie zum Transfer des erworbenen Theorie-Wissens auf aktuelle Themen und exemplarische Problemkontexte befähigt.</p>			
Literatur			
Pürer, Heinz (2014): Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. 2. Auflage. Stuttgart: UTB GmbH.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
[1] Vorlesung [2] Seminar				
Anwesenheitspflicht				
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.				
Titel der Veranstaltung				
Theorien der Kommunikationswissenschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Theorien der Kommunikationswissenschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Monika Taddicken	2	Seminar	deutsch

Modulname	Psychologie - Einführung		
Nummer	17119900	Modulversion	Erstellt am 16.03.2023
Kurzbezeichnung		Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur oder Hausarbeit		
Zu erbringende Studienleistung	Schriftliche Ausarbeitung (oder Kurzreferat oder Protokoll oder Zusatzaufgabe) in einer der angebotenen Vorlesungen.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen. • Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten • Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsausführung, Emotion und Motivation) und des Lernens. 			
Literatur			
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Allgemeine Psychologie I

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Mark Vollrath		2	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel der Veranstaltung

Allgemeine Psychologie II

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Eggert		2	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulname	Psychologie - Vertiefung		
Nummer	17119910	Modulversion	Erstellt am 16.03.2023
Kurzbezeichnung		Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Modul "Psychologie – Einführung" (17119900)		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur oder Hausarbeit in einer der ausgewählten VL.		
Zu erbringende Studienleistung	Schriftliche Ausarbeitung (Kurzreferat oder Protokoll oder Zusatzaufgabe) in einer der VL.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in spezielle Grundlagenfächer der Psychologie • Spezielle Grundlagenfächer umfassen die psychologisch überdauernden Eigenschaften von Menschen (Differenzielle Psychologie und Persönlichkeit) und deren Messung (Diagnostik), die psychische Entwicklung über die Lebensspanne (Entwicklungspsychologie) und die sozialen Interaktionen zwischen Menschen (Sozialpsychologie) 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in speziellen Grundlagenfächern der Psychologie. • Sie kennen die wichtigsten Theorien in diesen Bereichen und können diese in Anwendungsbeispielen umsetzen. • Sie können die Ergebnisse empirischer Studien kritisch bewerten und die Aussagekraft im Hinblick auf Theorie und Anwendung einschätzen. 			
Literatur			
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Für den Abschluss dieses Moduls müssen zwei der angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer der gewählten Veranstaltungen ist eine Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung.				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Psychologie der Persönlichkeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hosser		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Göttingen: Hogrefe.				

Titel der Veranstaltung				
Entwicklung über die Lebensspanne				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Daniela Hosser		2	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Grundlagen psychologischer Diagnostik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Beate Muschalla		2	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Sozialpsychologie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dr. Lars Gerhold		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrsg.). (2023). Sozialpsychologie. Springer-Verlag.				
Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Politische Philosophie und philosophische Ethik		
Nummer	1899370	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-48	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Hans-Christoph Schmidt am Busch
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Gebiete: Politische Philosophie, Allgemeine Ethik, Bereichsethiken. Im Einzelnen: Struktur, Reichweite und Grenzen von Normen und Normensystemen für menschliches Tun und Unterlassen, in historischer wie in systematischer Hinsicht; zentrale Positionen der normativen Ethik; die Hauptströmungen der politischen Philosophie; der philosophische Gerechtigkeitsdiskurs; philosophische Macht- und Staatstheorien; Menschenrechte und ihre historische Entwicklung; die philosophischen Grundlagen der Demokratie.			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der philosophischen Ethik und der Politischen Philosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren. Die Studierenden sind in der Lage, thematische und methodische Unterschiede zwischen der Allgemeinen Ethik und wichtigen Bereichsethiken zu erläutern und anhand konkreter Fälle zu diskutieren. Die Studierenden werden befähigt, aktuelle politische und wirtschaftliche Ereignisse und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Politischen Philosophie zu beschreiben und zu problematisieren. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
BA SoWi: Politische Philosophie und philosophische Ethik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie		
Nummer	1899360	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-49	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	Institut für Philosophie
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Hans-Christoph Schmidt am Busch
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Gebiete: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie. Im Einzelnen: normative und ethische Fragen des Wirtschaftens; Recht zwischen Macht und Moral; philosophische Theorien der Macht und ihrer Kritik (z.B. Feminismus, Kritische Theorie); die sozialen Grundlagen des Handelns; Möglichkeiten der Erklärung sozialer Gegebenheiten (Individualismus und Holismus; kausale und funktionale Erklärungen; naturwissenschaftliche und hermeneutische Ansätze).			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren. • Die Studierenden sind in der Lage, relevante thematische und methodische Eigenschaften der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu erläutern und diese Disziplinen von anderen philosophischen Disziplinen abzugrenzen. • Die Studierenden werden befähigt, aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Phänomene und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu beschreiben und zu problematisieren. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
BA SoWi: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		4	Vorlesung/Übung	

Modulname	Think Gender		
Nummer	1899010	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-STD-01	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder) oder Referat (30 Min.) ohne Ausarbeitung oder • 1 Mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 10 Seiten (3 CP) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (bis zu 5 Seiten) oder • 1 Thesenpapier (schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Begrifflichkeiten (Gender, Diversity, Stereotype, Geschlechterverhältnisse, doing gender, Performativität, etc.) • Einführung in Geschlechtertheorien, u.a. der Gleichheit, Differenz, (De)Konstruktion und Intersektionalität • Einführung in die Strategien des „Gender Mainstreaming“ und des „Managing Diversity“ (historische, theoretische und rechtliche Grundlagen sowie Anwendungsfelder) • Interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive 		
Qualifikationsziel	Das Modul „Think Gender“ vermittelt den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies. Es führt in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekatgorie in der Wissenschaft ein, gibt Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und Normierungen und diskutiert Gleichstellungs- und Diversitätsstrategien in verschiedenen Feldern der Politik, Gesellschaft und Ökonomie. Die Studierenden lernen zentrale Begriffe und Theorien der Gender Studies kennen, können Gender & Diversity als wissenschaftliche Analysekatgorie verwenden, kennen die Strategien des Gender Mainstreaming und Managing Diversity, werden in die interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive eingeführt, werden für die Bedeutung der Kategorie Geschlecht, die Geschlechterverhältnisse und Diversity-Aspekte sensibilisiert,		

reflektieren Stereotypisierungen, Prozesse der Normierung und des Ausschlusses anhand von Gender & Diversity, lernen Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität kennen.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- 2 LV nach Wahl
- Das von der Stabsstelle organisierte Ringseminar im Wintersemester kann nur einmal besucht werden

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Gender & Diversity

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow		Seminar	

Titel der Veranstaltung

Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Nils C. Bandelow		Seminar	

Modulname	Betriebliches Rechnungswesen			
Nummer	2214120	Modulversion	V2	
Kurzbezeichnung	WW-ACuU-12	Sprache		
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät	
Moduldauer	1	Einrichtung		
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Heinz Ahn	
Arbeitsaufwand (h)	180			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124	
Zwingende Voraussetzungen				
Empfohlene Voraussetzungen				
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam			
Zu erbringende Studienleistung				
Zusammensetzung der Modulnote				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die kapitalmarktorientierte Rechnungslegung nach IFRS • Die Technik des Buchens von Geschäftsvorfällen • Allgemeine Ansatz- und Bewertungsregeln • Darstellung der Vermögenslage • Darstellung der Ertragslage • Darstellung der Finanzlage • Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung • Kosten- und Erlösartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kosten- und Erlösträgerrechnung • Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis 				
Qualifikationsziel				
Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Aufgaben und Methoden des industriellen Rechnungswesens. Dies betrifft das externe und das interne Rechnungswesen.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> • Zimmermann, J./Werner, J.R.: Buchführung und Bilanzierung nach IFRS, Pearson Studium, München 2008 (bzw. ggf. aktuellere Auflage) • Deimel, K./Isemann, R./Müller, S.: Kosten und Erlösrechnung - Grundlagen, • Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson Studium, München 2006 (bzw. ggf. aktuellere Auflage) 				

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Betriebliches Rechnungswesen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heinz Ahn Julia Katharina Langner Wenke Tiebermann		2	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Betriebliches Rechnungswesen - Übung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heinz Ahn Julia Katharina Langner Wenke Tiebermann		2	Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Zimmermann, J./Werner, J. R./Hitz, J.-M. (2020): Buchführung und Bilanzierung nach IFRS und HGB, 4. Aufl., Pearson • Deimel, K./Erdmann, G./Isemann, R./Müller, S. (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Pearson, Kapitel 1–6 				

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft		
Nummer	2299850	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-STD-85	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Einführung in die Produktion und Logistik: <ul style="list-style-type: none"> • Globale Produktion im Kontext der nachhaltigen Entwicklung • Grundlagen der Modellierung von Produktionssystemen <ul style="list-style-type: none"> • Modellierung von Produktionsprozessen und -systemen • Bewertung von Produktionssystemen anhand von Dominanzbeziehungen • Ökonomische Bewertung von Produktionssystemen • Nachhaltigkeitsbewertung von Produktionssystemen und Lieferketten <ul style="list-style-type: none"> • Von Produktionssystemen zu Wertschöpfungsketten • Lebenszyklusorientierte Nachhaltigkeitsbewertung • Ökonomische Ökobilanz • Ökologische Ökobilanz • Soziale Ökobilanz <ul style="list-style-type: none"> • Integrierte Bewertung • Grundlagen der Entscheidungstheorie • Multikriterielle Entscheidungsmethoden (z.B. Scoring-Methoden) Einführung in die Finanzwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Statische und dynamische Vorteilhaftigkeitsentscheidungen unter Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> • Fisher-Separation und Kapitalwertkriterium • Ermittlung von Projekt-Cashflows • Anwendung und Beurteilung statischer Verfahren • Parameterregeln • Grundlagen der Unternehmensfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsinstrumente und ihre Klassifikation • Transformationsfunktion von Finanzierungsmaßnahmen • Marktwertmaximierung und Kapitalkostenminimierung • Modigliani/Miller (1958) und die Irrelevanz von Finanzierungsentscheidungen • Simultane Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mittels vollständiger Finanzplanung 			
Qualifikationsziel			

Einführung in die Produktion & Logistik

Studierende...

- ...können die Herausforderungen der globalen Produktion und der nachhaltigen Entwicklung erläutern
- ...können Produktionsprozesse und -systeme mit Hilfe mathematischer Modelle beschreiben
- ...haben ein Grundverständnis für ökonomische Bewertungskonzepte und -methoden
- ...verstehen die Bedeutung der Betrachtung von Produktionssystemen im Kontext von Lieferketten
- ...kennen die einschlägigen Ansätze zur lebenszyklusorientierten Nachhaltigkeitsbewertung
- ...können lebenszyklusorientierte Bewertungsmethoden zur Analyse einfacher Produktionssysteme und Lieferketten anwenden
- ... sind in der Lage, die einzelnen Bewertungsmethoden in einen integrierten Bewertungsansatz zu überführen
- ...sind mit den zentralen Konzepten der Entscheidungstheorie vertraut und können einfache multikriterielle Entscheidungsmodelle anwenden

Einführung in die Finanzwirtschaft:

Studierende...

- ...verstehen die Bedeutung des Kapitalwerts im Kontext einer unternehmerischen Entscheidungssituation.
- ...können kapitalwertmaximierende Investitionsentscheidungen auf Basis gegebener sicherer Zahlungsstrukturen treffen.
- ...können sowohl „statische“ als auch „dynamische“ Vorteilhaftigkeitsvergleiche anwenden und sind in der Lage, diese kritisch einzuordnen.
- ...kennen die wichtigsten Parameterregeln und können diese im Kontext der Kapitalwertmaximierung einordnen und kritisch beurteilen.
- ...kennen die wichtigsten Finanzierungstitel und können diese den grundlegenden Finanzierungsformen zuordnen.
- ...verstehen die Transformationsfunktion unternehmerischer Finanzierungsmaßnahmen und sind mit dem Konzept der Marktwertmaximierung und der Kapitalkostenminimierung vertraut.
- ...verstehen die Irrelevanz der Finanzierung in einem vollkommenen Marktumfeld sowie den „Leverage-Effekt“ und kennen deren Konsequenzen für unternehmerische Kapitalkostensätze.
- ...sind in der Lage, auf Basis eines vollständigen Finanzplans Investitionsprogramme und Finanzierungsprogramme auch bei unvollkommenem Marktumfeld zu beurteilen.

Literatur

Einführung in die Produktion & Logistik:

- Dyckhoff, H.; Spengler, T. S. (2010): Produktionswirtschaft – Eine Einführung, Springer, Berlin.

Einführung in die Finanzwirtschaft:

- Breuer, W. (2013): Finanzierung, 3. Auflage, Wiesbaden.
- Breuer, W. (2012): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden.
- Hirth, H. (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München.
- Kruschwitz, L.; Lorenz, D. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesungen verpflichtend.
Tutorien, Übungen freiwillig

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Einführung in Produktion und Logistik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Spengler		2	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage) • Hahn, R.: Sustainability Management (2022) 				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Finanzwirtschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marc Gürtler Stefan Pjatak		2	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
Vergleiche Homepage des Lehrstuhls				

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		
Nummer	2299540	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-STD-54	Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung; • Grundlagen der Beschaffungswirtschaft; • Grundlagen des betrieblichen Entscheidens; • Grundlagen des Marketing; • Marketing-Forschung; • Ziele und Basisstrategien des Marketing; • Marketing-Implementierung und -Kontrolle; 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.			
Literatur			
Einführung in das Marketing:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019. • Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014. • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017. • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017. • Folienskript 			
Einführung in die Unternehmensführung:			
<ul style="list-style-type: none"> • von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Unternehmensführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietrich von der Oelsnitz Ludger Voigt		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden 				

Titel der Veranstaltung				
Einführung in das Marketing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Malte Fiedler Bernd Meier		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019 • Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014 • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017 • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017 • Folienskript 				

Titel der Veranstaltung				
Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing"				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Malte Fiedler Wolfgang Fritz		2	Kolloquium	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietrich von der Oelsnitz		2	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Macharzina, K./Wolf, J. (2005): Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Steinmann, H./Schreyögg, G. (2005): Management, 6. Aufl., Wiesbaden. 				
Titel der Veranstaltung				
Beratungskolloquium "Vorlesung Einführung in die Unternehmensführung"				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Ludger Voigt		1	Kolloquium	deutsch

Modulname	Grundlagen der Rechtswissenschaften		
Nummer	2216320	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-RW-32	Sprache	
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (180 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Grundlagen des Rechts 1: Einführung in die Rechtswissenschaften, juristische Methodik der Fall- und Streitentscheidung, Verfassungsrecht, insbesondere Staatsorganisation und Grundrechte, Verwaltungsrecht, insbesondere behördliches Handeln durch Verwaltungsakte, Rechtsbehelfsmöglichkeiten, Grundzüge des Europarechts.</p> <p>Grundlagen des Rechts 2: Grundlagen des Zivilrechts, insbesondere Rechtsfähigkeit, Willenserklärungen, Vertragsschluss, Stellvertretung und Anfechtungen, Schuldrecht – Allgemeiner Teil – sowie Grundzüge des Strafrecht</p>			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Rechtswissenschaften, insbesondere des Verfassungsrechts, des Verwaltungsrechts und des Europarechts (Grundlagen des Rechts 1). Ferner befassen sie sich mit den Inhalten des Bürgerlichen Gesetzbuches – Allgemeiner Teil und Schuldrecht – Allgemeiner Teil – und erhalten einen ersten Einblick in das Strafrecht (Grundlagen des Rechts 2). Sie lösen selbstständig einfache juristische Fälle.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021, • Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 10. Auflage, 2019, Mohr Siebeck Verlag, • Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 46. Auflage, 2022, Verlag C.H. Beck 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Vorlesung "Grundlagen des Rechts 1" sollte vor der Veranstaltung "Grundlagen des Rechts 2" besucht werden. Die Übungen sind freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen des Rechts 1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dr. Anne Paschke		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen des Rechts 2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dr. Anne Paschke		2	Vorlesung	
Literaturhinweise				
Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen des Rechts (Übung)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dr. Anne Paschke		2	Übung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Dienstleistungsmanagement		
Nummer	2201010	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-AIP-11	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	David Woisetschläger
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Typologien von Dienstleistungen • Kundenverhalten im Dienstleistungsprozess • Qualitätsmanagement • Kundenbeziehungsmanagement • Marketing von Dienstleistungen 			
Qualifikationsziel			
In diesem Modul erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis über Fragestellungen des Managements von Dienstleistungsbetrieben und der Vermarktung von Dienstleistungen. Die Studierenden lernen ein breites Spektrum von Methoden zur Analyse betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in verschiedenen Dienstleistungsfeldern kennen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Services Marketing 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Dienstleistungsmanagement				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
David Woisetschläger		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Service Marketing • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 				
Titel der Veranstaltung				
Bachelor-Kolloquium Dienstleistungsmanagement				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
David Woisetschläger		2	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Finanzwirtschaft		
Nummer	2215000020	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung		Sprache	
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Marc Gürtler
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	2 Prüfungsleistungen zu den beiden Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (60 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam sowie • 1 Klausur (60 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit • Bewertung von sequentiellen Investitionsentscheidungen und Realoptionen • Optimale Finanzierungsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern und Insolvenzkosten • Anreizprobleme der Fremd- und Eigenfinanzierung und Gegenmaßnahmen • Kreditsicherheiten und ihre Anreizwirkung • Mezzanine Finanzierung und ihre optimale Ausgestaltung • Grundlegende Methoden und Techniken des maschinellen und statistischen Lernens (z.B. lineare Regression, Variablenselektionsverfahren, baumbasierte Verfahren und Neuronale Netze) • Anwendung der Methoden auf Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft • Umsetzung der Methoden im Rahmen von softwarebasierten Fallstudien 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein fundiertes Verständnis der Beurteilung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Sie besitzen die Fähigkeit, Investitionsprojekte zu bewerten und Finanzierungsprogramme zu beurteilen. Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden des maschinellen und statistischen Lernens und können mit diesen Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft behandeln.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Breuer (2000): Investitionstheorie I • Breuer (2001): Investitionstheorie II • Breuer (1998): Finanzierungstheorie 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Es sind zwei Vorlesungen zu belegen. Die beiden genannten Lehrveranstaltungen können auch durch weitere Lehrveranstaltungen aus dem Angebotskatalog des Instituts für Finanzwirtschaft ersetzt werden, sofern diese den Qualifikationszielen entsprechen und den Umfang des Moduls nicht verändern. Kolloquium freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Investition und Finanzierung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marc Gürtler		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
vergleiche Homepage des Lehrstuhls				
Titel der Veranstaltung				
Maschinelles und statistisches Lernen in der Finanzwirtschaft				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marc Gürtler		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
vergleiche Homepage des Lehrstuhls				
Titel der Veranstaltung				
Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft (Kolloquium)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Marc Gürtler		2	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Marketing		
Nummer	2221060	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	WW-MK-06	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Wolfgang Fritz
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Besonderheiten des Investitionsgütermarketing; • Das Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers; • Geschäftstypenspezifische Sonderprobleme des Investitionsgütermarketing; • Grundbegriffe und Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des E-Commerce; • Das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des E-Commerce 			
Qualifikationsziel			
In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre grundlegenden Marketing-Kenntnisse auf die Spezialprobleme des Investitionsgütermarketing, des Internet-Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce anzuwenden und zu erweitern. Sie können nach Besuch des Moduls u.a. die Marketing-Situation eines Investitionsgüterherstellers analysieren sowie ein Marketing-Konzept entwickeln. Darüber hinaus vermögen es die Studierenden, die Besonderheiten des Marketing im E-Commerce zu erkennen und eine Konzeption des Internet-Marketing zu skizzieren.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K. (2003): Industriegütermarketing, 7. Aufl., München 2003. • Backhaus, K./ Voeth, M. (2007): Industriegütermarketing, 8. Aufl., München 2008. • Fritz, W. (2009): Internet-Marketing und Electronic Commerce, 4.Aufl., Wiesbaden 2009. • Folienskripte 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesungen verpflichtend. Übungen freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
B2B Marketing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfgang Fritz Madleen Moritz		2	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Digital Marketing				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfgang Fritz		2	Vorlesung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Produktion und Logistik			
Nummer	2220060	Modulversion	V2	
Kurzbezeichnung	WW-AIP-06	Sprache		
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät	
Moduldauer	1	Einrichtung		
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r		
Arbeitsaufwand (h)	180			
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124	
Zwingende Voraussetzungen				
Empfohlene Voraussetzungen				
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam			
Zu erbringende Studienleistung				
Zusammensetzung der Modulnote				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Advanced Planning Systeme • Prognoseverfahren • Produktionsprogrammplanung • Materialwirtschaft • Produktionssteuerung • Ablaufplanung • Beschaffungslogistik • Distributionslogistik • Ersatzteillogistik • Transportsysteme und Verkehr • Reverse Logistics 				
Qualifikationsziel				
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Mit Hilfe der erlernten quantitativen und qualitativen Methoden ist es ihnen möglich industrielle Fragestellungen zu modellierung und zu lösen. Die Studierenden verfügen ferner über ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Instrumente wie Simulation, Optimierung und betriebliche Planungssysteme (APS, ERP).				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> • Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik • Dyckhoff/Spengler (2010): Produktionswirtschaft • Pfohl (2010): Logistiksysteme • Thonemann (2010): Operations Management • eigene Foliensätze/Übungsaufgaben 				

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Vorlesung verpflichtend. Tutorien und Kolloquium freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				

Titel der Veranstaltung				
Operations Management				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Spengler		4	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Günther/Tempelmeier (2020): Produktion und Logistik • Dyckhoff/Spengler (2010): Produktionswirtschaft • Pfohl (2018): Logistiksysteme • Thonemann (2018): Operations Management • eigene Foliensätze/Übungsaufgaben 				

Titel der Veranstaltung				
Bachelor-Kolloquium - Produktion und Logistik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Alexander Barke Cora Buchenberger Raphael Ginster Yannik Graupner Sven Hemminghaus Imke Joormann Marco Karig David Kik Patrick Oetjegerdes Jan-Linus Popien Christian Scheller Kerstin Schmidt Patrick Schumacher Thomas Spengler Chetan Talwar Christian Thies Christian Weckenborg		2	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Recht		
Nummer	2216340	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-RW-34	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Veranstaltung "Vertiefung Recht" baut auf den Vorlesungen "Grundlagen des Rechts 1" und "Grundlagen des Rechts 2" auf.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Vertiefung Recht VL: Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse des Zivilrechts, insbesondere des Besonderen Teils des Schuldrechts, Grundzüge des Arbeitsrechts und des Deliktsrechts.</p> <p>Übung Vertiefung Recht: Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden praktische Anwendungsstrategien zur Lösung von Rechtsfällen aus dem Schuldrecht – Besonderer Teil, Deliktsrecht, d.h. unerlaubte Handlungen (§§ 823 ff. BGB) und Grundzüge des Arbeitsrechts.</p>			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage spezielle Fragestellungen des Zivilrechts – Schuldrecht, Individualarbeitsrecht und Deliktsrecht zu verstehen, zu beurteilen und auf praktische Fälle anwenden zu können und selbstständig zu einem Ergebnis zu kommen.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Vertiefung Recht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dr. Anne Paschke		4	Vorlesung/Übung	

Modulname	Vertiefung - Unternehmensführung & Organisation		
Nummer	2223120	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-ORGF-12	Sprache	
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Dietrich von der Oelsnitz
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse im Bereich Managementlehre, insbesondere der Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Personalführung <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und der Funktion von Vorgesetz sowie • Darstellung der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Personalführung, insbesondere der Motivationstheorie • Basisansätze der Personalführung • Praxisdominierte Führungsmodelle wie bspw. das Harzburger Modell oder „Management by“- Konzepte Strategische Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Ansätze der strategischen Analyse (z.B. Erfahrungskurvenkonzept, Portfoliomodelle und Lebenszykluskonzepte) • Basisstrategien der Unternehmensführung • das Konzept des Hyperwettbewerbs 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Methoden der strategischen Analyse sowie die Basisstrategien der absatzorientierten Unternehmensführung nachzuvollziehen. Des Weiteren soll den Studenten das breite Spektrum möglicher Führungsstile und -modelle mitsamt ihrem verhaltenstheoretischen Hintergrund nähergebracht werden. Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu erkennen, welches Führungsverhalten in welchem Kontext erfolgversprechend ist.			
Literatur			
Personalführung: <ul style="list-style-type: none"> • Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg. • Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart. • Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 5. Auflage, München/Neuwied. Strategische Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> • Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 5. Auflage, Wiesbaden. 			

2. Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 5. Auflage, Wiesbaden.
 3. Simon, H. (1988): Management strategischer Wettbewerbsvorteile, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg., Nr.4, S. 461-480.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Kolloquien freiwillig
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Personalführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietrich von der Oelsnitz		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg. • Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart. • Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 5. Auflage, München/Neuwied. 				

Titel der Veranstaltung				
Strategische Unternehmensführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietrich von der Oelsnitz		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 5. Auflage, Wiesbaden. • Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 5. Auflage, Wiesbaden. • Simon, H. (1988): Management strategischer Wettbewerbsvorteile, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg., Nr.4, S. 461-480. 				

Titel der Veranstaltung				
Beratungskolloquium Personalführung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Nico Brandes Dietrich von der Oelsnitz		2	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Beratungskolloquium "Strategische Unternehmensführung"				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Nico Brandes Johannes Schmidt		1	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Unternehmensrechnung		
Nummer	2214000010	Modulversion	
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Das Modul "Vertiefung - Unternehmensrechnung" baut auf dem Modul "Betriebliches Rechnungswesen" auf.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur+ (120 min) oder 1 mündliche Prüfung+ (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Präsentation oder 1 Hausarbeit oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Portfolio oder 1 Referat		
Zusammensetzung der Modulnote	Auf Antrag kann die Leistung der Studienleistung in die Gesamtbewertung des Moduls eingehen. Die Leistung der Studienleistung kann dann, je nach geleisteten Umfang, bis zu 10% der Modulgesamtbewertung ausmachen. Der Antrag ist vor dem Ablegen der Studienleistung zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsprüfungen.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kosten- und Erlösrechnung als Entscheidungsrechnung • Ausgewählte Systeme der Kosten- und Erlösrechnung • Grundlagen des Kostenmanagements • Zentrale Instrumente des Kostenmanagements 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des industriellen Rechnungswesens, insb. der Kosten- und Erlösrechnung sowie des strategischen Kostenmanagements. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren und entsprechende Entscheidungen zu treffen.			
Literatur			
einführende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Baden: Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden 1997 • Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., 6. Auflage, 2005 • Kremin-Buch: Strategisches Kostenmanagement, jeweils aktuelle Auflage 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die den Kern des Moduls bildenden Lehrveranstaltungen "Kostenrechnungssysteme" und "Strategisches Kostenmanagement" können ggf. durch andere Veranstaltungen ersetzt werden.				
Kolloquien, Tutorial freiwillig.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Kostenrechnungssysteme				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heinz Ahn		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.				
Titel der Veranstaltung				
Strategisches Kostenmanagement				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heinz Ahn		2	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden				
Titel der Veranstaltung				
Strategisches Kostenmanagement (Kolloquium)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heinz Ahn		1	Kolloquium	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Softwaregestützte Kostenrechnung mittels Power BI				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sophia Heye-Enneking Hai Van Le-Ritter		1	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Softwaregestützte Kostenrechnung mittels Excel				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Theresa Honkomp Hai Van Le-Ritter		1	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Kostenrechnungssysteme (Kolloquium)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heinz Ahn		1	Kolloquium	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Audit Insights				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sören Guntram Harms		2	Vorlesung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212110	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-VWL-11	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Markus Ludwig
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	vorherige Teilnahme am Modul "Grundlagen der VWL" wird empfohlen		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Effizienz von Märkten • Öffentliche Güter • Externe Effekte • Marktmachte • Wachstum und Entwicklung • Ungleichheit 			
Qualifikationsziel			
Das Modul schlägt die Brücke zwischen der Mikroökonomik und den Entscheidungsproblemen von und in Unternehmen. Die Studierenden sind fähig, komplexe marktrelevante Entscheidungen wie Preisgestaltung, Produktgestaltung, Werbung und strategisches Verhalten gegenüber den Konkurrenten aufgrund systematischer ökonomischer Analyse zu treffen und ihre Wirkungen auf die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft zu beurteilen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Wellisch, D. (2000): Finanzwissenschaft I, München: Vahlen. • Blanchard, O und G. Illing (2014): Makroökonomie, Halbergmoss. Pearson. • Ray, D (1998): Development Economics, Princeton: Princeton University Press. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Interdisziplinäre Module			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Entwicklungsökonomik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Markus Ludwig		4	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Todaro, Michael P., Smith, Stephen C.: Economic Development, Pearson, aktuelle Auflage • Weil, David: Economic Growth, Routledge, aktuelle Auflage 				
Titel der Veranstaltung				
Ökonomie des Staates (Mikroökonomik 2)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Felix Rösel		2	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Krugman, Paul R., Obstfeld, Maurice, Melitz, Marc: Internationale Wirtschaft, Pearson Studium, aktuelle Auflage • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage 				
Titel der Veranstaltung				
Vertiefung Volkswirtschaftslehre (Kolloquium)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Markus Ludwig		2	Kolloquium	deutsch

Bachelorarbeit	
ECTS	12

Modulname	Bachelorarbeit		
Nummer	1899470	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-47	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 12,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Sozialwissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	360		
Präsenzstudium (h)	5	Selbststudium (h)	355
Zwingende Voraussetzungen	Voraussetzung zur Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass mindestens 130 der zum Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 30-50 Seiten		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses methodisch zu behandeln.			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften PO 5	Bachelorarbeit			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht